

HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

Wustermark und Dyrotz. Stiftungsfest.

Am 1. d. M. konnten die Frauenhilfen Wustermark und Dyrotz auf ein 21jähriges Bestehen zurückblicken. Zwanzig Jahre waren es auch an dem Tage, daß die hiesige Schwesternstation besteht, und auf eine 20jährige Tätigkeit in der Schwesternstation Wustermark konnte an diesem Tage Schwester Anna zurückblicken. Aus diesem Anlaß hatte die Frauenhilfe die Einwohner zu einer Feier im Lokal des Herrn Bruhn am letzten Sonntag eingeladen. Diese Feier war mit einem Bazar verbunden. Hierzu waren von den Mitgliedern der Frauenhilfen Torten, Kuchen, Kaffee, Schlagsahne, belegte Brötchen, verschiedene Salate und sonstige schöne Leckerbissen gestiftet worden. Den Verkauf der Sachen hatten einige junge Mädchen übernommen. Um 4 Uhr nachmittags wurde der Bazar eröffnet, und bald darauf eröffnete Superintendent Corth die eigentliche Feier mit dem gemeinsamen Liede „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Ein von Fräulein Taube gesprochener Prolog führte die Anwesenden zurück in die Zeit, da Schwester Anna auf ein 10jähriges Wirken in der hiesigen Schwesternstation zurückblicken konnte. Damals, in der schweren Kriegszeit, befand sich Schwester Anna draußen in Feindesland. Es wurde darum auch von jeglicher Veranstaltung abgesehen, und die Mitglieder der Frauenhilfen versammelten sich im Gotteshause, um den Segen Gottes auf unserer Gemeindeschwester draußen im Feindesland herabzuflehen. Nach dem Prolog ergriff Superintendent Corth das Wort und begrüßte die Anwesenden und die erschienenen Ehrengäste. Er gab den Anwesenden einen Rückblick auf die verflossenen 20 Jahre und gab der Hoffnung Ausdruck, daß man mit Schwester Anna zusammen auch das 25jährige Jubiläum der Schwesternstation und der Frauenhilfe feiern könne. Nach einigen Liedern des Damenchores und einigen Deklamationen ergriff Pastor Schlägel vom Paul-Gerhardt-Stift, Berlin, dem Mutterhaus der Schwester, das Wort. Mit dem gemeinsamen Liede „Ich bete an die Macht der Liebe“ schloß der erste Teil der Feier. Für den Abend hatte der Männergesangsverein „Liederkranz“ sein Mitwirken zugesagt. Unter Leitung seines Dirigenten, Lehrer Hellmann, sang der Verein „Das deutsche Lied“, „Aus der Jugendzeit“, „Nun leb' wohl, du stille Gasse“ und „Das Leben bringt Freud“. Der Verein erntete für den Gesang wohlverdienten Beifall. Auch vom Gesangsverein wurden Schwester Anna die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Zwei sehr gut gespielte Theaterstücke trugen zur Verschönerung der Feier bei, und die Spieler ernteten reichen Beifall. Im Schlusswort dankte Pfarrer Baumert-Rohrbeck allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, und ermahnte die Anwesenden zur Einigkeit, denn nur durch Einigkeit könne Deutschland, unser liebes Vaterland, wieder stark werden. Mit dem gemeinsamen Liede „Ich hab' mich ergeben“ schloß die selten schöne Feier. Eine Verlosung, zu der von den Mitgliedern der Frauenhilfen die Verlosungsgegenstände gestiftet wurden, schloß sich der Feier an. Der Reinertrag des Abends ist für die Beschaffung eines Bretterfußbodens für den Saal der Diakonissenstation Wustermark bestimmt.